

Fakten zu den Disease-Management-Programmen (DMP)

- Ein DMP (Disease Management Program = strukturiertes Behandlungsprogramm) ist eine spezielle Organisationsform zur medizinischen Behandlung und Betreuung chronisch kranker Menschen.
- Die Versorgungsqualität soll durch einheitliche, wissenschaftlich gesicherte Vorgaben und Empfehlungen hinsichtlich Diagnostik und Therapie, intensivierte ärztliche Kooperation und eine Stärkung der Patientenkompetenz verbessert werden.
- In Nordrhein startete das erste Programm im Jahr 2003.
- Heute gibt es Programme für Brustkrebs, Diabetes Typ 1 und Typ 2, Koronare Herzkrankheit, Asthma und Chronisch obstruktive Lungenkrankheit (COPD).
- Insgesamt nehmen in **Nordrhein rund 841.000 Patienten** an den Programmen teil, bundesweit sind es rund 6,5 Millionen.
- Die Teilnehmerzahlen der einzelnen DMP – die **Teilnahmerate** gibt Auskunft darüber, wie viele der von der jeweiligen Krankheit betroffenen Patienten in Nordrhein an einem DMP teilnehmen (Schätzwert auf der Basis epidemiologischer Daten).

DMP	Anzahl Patienten	Teilnahmerate ca.
Diabetes Typ 2	519.332	84% – 96%
Diabetes Typ 1	24.432	72% – 82%
Koronare Herzkrankheit	238.969	45% – 47%
Asthma bronchiale	101.865	24,5%
COPD	113.893	37%
Brustkrebs	14.469	21%

- An den DMP beteiligt sind 6.167 Ärzte aus 4.505 Praxen, darunter eine große Zahl von Fachärzten (vor allem Diabetologen, Gynäkologen, Pneumologen, Kardiologen) sowie Ärzte in über 100 Krankenhäusern.
- Die behandelnden Ärzte verpflichten sich zur Kooperation und dokumentieren den Behandlungsverlauf und –ergebnisse für ihre Patienten.
- Die Patienten werden durch Schulungen zu Experten im Umgang mit ihrer Erkrankung. Für Kinder und Jugendliche mit Asthma oder Typ 1-Diabetes gibt es eigens konzipierte altersgerechte Schulungen.
- Jedes DMP gibt Qualitätsziele vor, zum Beispiel einen hohen Anteil brusterhaltender Therapie bei Brustkrebs oder eine Erhöhung des Nichtraucheranteils im DMP Koronare Herzkrankheit.
- Jede Arztpraxis bekommt halbjährlich eine Auswertung ihrer DMP-Dokumentationen als Feedbackbericht zugesandt. So erfährt jeder Arzt, wie gut seine qualitätsbezogenen Merkmale im Vergleich zum Durchschnitt der Kollegen sind. Allein im Jahr 2014 verschickte das DMP-Projektbüro 25.951 solcher Berichte.